

MEDIEN- TECHNOLOGE/-IN EFZ

Fachrichtung Print



MEDIEN- TECHNOLOGE/-IN EFZ

Analog oder digital? Analog UND digital! Du lernst in deiner Ausbildung je nach Lehrbetrieb mit analogen und digitalen Druckverfahren gleichermaßen umzugehen. Damit bist du die Fachfrau oder der Fachmann für gedruckte Medien.

Dein Lehrbetrieb entscheidet über die wesentlichen Leitplanken deiner Ausbildung. Neben dem Offsetdruck spielt heute der Digitaldruck eine wichtige Rolle in der Drucksachenherstellung. Dies eröffnet dir viele verschiedene Spezialisierungsmöglichkeiten während und auch nach der Ausbildung. Im Lehrbetrieb arbeitest du meistens an unterschiedlichen Druckmaschinen. In den ersten drei Jahren findet an allen drei Lernorten (Betrieb, Berufsfachschule und üK) eine breite Basisausbildung statt. Im letzten Jahr festigst du das Gelernte und spezialisierst dich in der betrieblichen Ausbildung.

Du besuchst in deiner Grundbildung drei überbetriebliche Kurse (üK), in der Regel im viscampus in Aarau. Diese führen dich in die grundlegenden Tätigkeiten einer Medientechnologin/ eines Medientechnologen ein. Die Kursinstructorinnen und -Instruktoren bereiten dich dabei auf die weitere Ausbildung im Betrieb vor.

Das Kursprogramm umfasst unter anderem: Korrektes einstellen von Druckmaschinen und -systemen sowie Peripheriegeräten, drucken und den Druckprozess überwachen, Datenaufbereitung und -übernahme, Druckdaten personalisieren, Farben mischen, Qualitätskontrolle, Wartung und Instandhaltung von Maschinen.

Im Lehrbetrieb vertiefst du dieses Wissen. Die Ausrichtung deines Ausbildungsbetriebes bestimmt, ob du mehr im digitalen oder mehr im analogen Bereich tätig bist und wie hoch der Anteil an Arbeiten am Computer ist. Dein Berufsbildner zeigt dir die korrekte Anwendung der verschiedenen Maschinen, Programme und Hilfsmittel, die in deinem Fachbereich eingesetzt werden. Im Laufe deiner Ausbildung wirst du immer selbstständiger und übernimmst immer mehr Verantwortung.

Während der Lehrzeit besuchst du die Berufsfachschule. Im ersten Ausbildungsjahr an zwei Tagen und ab dem zweiten Ausbildungsjahr jeweils an einem Tag pro Woche. An den Berufsfachschulen werden dir neben der Fachkunde Allgemeinbildung und Sport vermittelt.

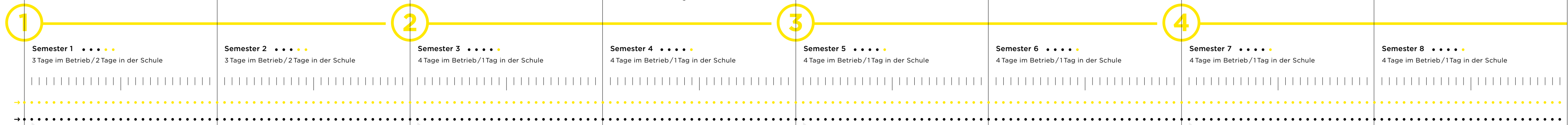
Im vierten Lehrjahr feilst du an deiner Fachausbildung. Du vertiefst deine Kenntnisse in den spezialisierten Bereichen deines Ausbildungsbetriebes und bereitest dich damit auf das Qualifikationsverfahren vor. Im achten und damit auch letzten

Semester deiner Ausbildung erarbeitest du deine Abschlussarbeit die IPA (individuelle praktische Arbeit). Dabei führst du einen Kundenauftrag (oder Teile davon) von der Planung bis zur Umsetzung weitgehend selbstständig in deinem Ausbildungsbetrieb aus. Du erstellst zudem eine ausführliche Dokumentation über diese Arbeit und stellst diese in einer Präsentation und einem Fachgespräch zwei Expertinnen oder Experten vor.

Am Ende deiner Medientechnologinnen-/Medientechnologen-Ausbildung legst du zudem die Berufskennntnis- sowie Allgemeinbildungsprüfung ab. Diese Prüfungen bilden zusammen mit einer schulischen Erfahrungsnote aus den acht Semestern sowie einer üK-Note deine Abschlussnote.

WEITERE INFORMATIONEN

viscom
058 225 55 00
info@viscom.ch
www.viscom.ch



Semester 1 •••••
3 Tage im Betrieb / 2 Tage in der Schule

Semester 2 •••••
3 Tage im Betrieb / 2 Tage in der Schule

Semester 3 •••••
4 Tage im Betrieb / 1 Tag in der Schule

Semester 4 •••••
4 Tage im Betrieb / 1 Tag in der Schule

Semester 5 •••••
4 Tage im Betrieb / 1 Tag in der Schule

Semester 6 •••••
4 Tage im Betrieb / 1 Tag in der Schule

Semester 7 •••••
4 Tage im Betrieb / 1 Tag in der Schule

Semester 8 •••••
4 Tage im Betrieb / 1 Tag in der Schule

Schwerpunkt Betrieb
Unfallverhütung, Ergonomie am Arbeitsplatz, mathematische Grundlagen anwenden, Anwenderprogramme einsetzen, Fachbezogene naturwissenschaftliche Grundlagen einsetzen, Maschinen einrichten und Umstellarbeiten ausführen, einfache Druckaufträge ausführen.

üK

1. LEHRJAHR

Arbeitssicherheit, Fachrechnen, Farbmischen, Offset-/Digitaldruckmaschinen einrichten und Umstellarbeiten ausführen, einfache Druckaufträge drucken, Kommunikation.

Schwerpunkt Betrieb
Fertigungs- und Hilfsmaterialien korrekt anwenden, Bedruckstoffe einsetzen, Aufträge mit vor- und nachgelagerten Stellen koordinieren, Ausschliessprogramme anwenden, Maschinen einrichten und Umstellarbeiten ausführen, einfache Druckaufträge ausführen

üK

2. LEHRJAHR

Druckformherstellung, Datenhandling, Offset-/Digitaldruckaufträge produzieren, Druckmaschine Instand halten, Druckergebnisse zu fertigen Produkten weiterverarbeiten.

Schwerpunkt Betrieb
Aufträge verarbeiten, Fertigungsablauf organisieren, Umgang mit verschiedenen Daten und Datenträger, Farbprofile kontrollieren, Druckdaten für verschiedene Druckverfahren korrekt ausgeben, Daten personalisieren, Farbenlehre in der Praxis anwenden, Maschinen einrichten und Umstellarbeiten ausführen, Messtechnik korrekt anwenden, komplexe Druckaufträge ausführen, Druckmaschinenkomponenten ein- und ausbauen sowie warten.

üK

3. LEHRJAHR

Messtechniken korrekt anwenden, komplexe Druckaufträge ausführen, Druckmaschinenkomponenten ein-/ausbauen und warten, Störungen an Maschinen.

Schwerpunkt Betrieb
Aufträge verarbeiten, Fertigungsablauf organisieren, Umgang mit verschiedenen Daten und Datenträger, Farbprofile kontrollieren, Druckdaten für verschiedene Druckverfahren korrekt ausgeben, Daten personalisieren, Farbenlehre in der Praxis anwenden, Maschinen einrichten und Umstellarbeiten ausführen, Messtechnik korrekt anwenden, komplexe Druckaufträge ausführen, Druckmaschinenkomponenten ein- und ausbauen sowie warten.

QUALIFIKATIONSVERFAHREN

im Betrieb und an der Berufsfachschule